

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 49 (1944-1945)
Heft: 15

Artikel: Schweizerisches Jugendschriftenwerk (SJW)
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-314917>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ja, geben wir es zu: wir sind oft zu empfindlich und leidenschaftlich, wir werden zu leicht « persönlich ». Schwächen können aber überwunden werden. Seien wir also nicht empfindlich, sondern erfüllen wir ruhig auch eine kleine Aufgabe am « Rande ». Wir dürfen doch denken, daß wir auch anspruchsvollere Aufgaben lösen könnten.

Ob es uns z. B. nicht gelingen dürfte, den Kampf der Parteien sauberer zu gestalten ? Es will uns nicht in den Kopf, warum z. B. in einem Wahlkampf am Gegner kein gutes Haar gelassen werden kann. Wir stellen uns Politik sachlicher vor und möchten manch Ungerades durch Besseres, Geraedes ersetzen. Es sind ja die Männer, die uns nachrühmen, wir seien die Wahrerinnen von Zucht und Sitte. Ich sehe deshalb eine unserer Aufgaben darin, etwas von dieser Sitte und Zucht in die Politik hineinzutragen. Jetzt höre ich einen Mann widerreden: das fehle gerade noch, daß die Frauen mit ihren Verhaltungsmaßregeln einem nun auch noch die Politik verleiden wollten, es genüge, wenn sie einem schon daheim keine Ruhe ließen mit ihren « Du sollst » und « Du darfst nicht ».

Wir wollen es zugeben: Auch hier liegt eine unserer Gefahren: daß wir allzusehr auf Maß, Zucht und Ordnung halten. Jede Tugend kann durch Übertreibung zur Untugend werden.

Aus dem folgt für mich, daß wir nicht untätig zu sein brauchen, bis wir das Frauenstimmrecht haben, sondern daß uns schon jetzt große Aufgaben gegeben sind, die uns auf unsere politische Gleichberechtigung vorbereiten. Ich halte für die größte und wichtigste : *unsere Selbsterziehung*.

A. V.-T.

Schweizerisches Jugendschriftenwerk (SJW)

Zwei neue Bücher

Theodor Allenspach : **Du und die Briefmarken**. Heft Nr. 187 (Reihe : Sammeln und Beobachten). Verlag Schweiz. Jugendschriftenwerk (SJW), Stampfenbachstraße 12, Zürich. 48 Seiten mit 125 Bildern, vierfarbiger Umschlag, Preis 40 Rp.

Wie schon früher, so sammelt auch heute fast jeder dritte Schüler Briefmarken. Allein durch Unwissenheit werden viele Marken verdorben und die Sammlungen nicht richtig angelegt. So bleiben Enttäuschungen nicht erspart. Leider werden auch oft schöne Jugendsammlungen « verschleudert ». — Um die jugendlichen Briefmarkensammler vor Irrtümern zu bewahren, hat der Verfasser versucht, in 17 Kapiteln das nötige Wissen zu vermitteln.

Ein Fachmann urteilt darüber : « Die gesamten Kenntnisse, über die heutzutage ein Markensammler verfügen sollte, werden in gemütvollem, väterlichem Tone dargeboten. Nicht nur jugendliche, sondern auch erwachsene Markensammler werden den Lektionen des « Onkels Theo » mit Interesse folgen. Man lernt, ohne es zu wissen. Die Lehrabsicht des Verfassers wird nicht auf dem Servierbrett dargeboten. »

Durch die Mitwirkung verschiedener Philateli-Freunde konnte der Preis auf nur 40 Rp. angesetzt werden.

W. Angst : « **Mit 12 000 PS durch den Gotthard.** » SJW-Heft Nr. 186.

Das neue Heft schildert die Reise eines jungen Eisenbahnfreundes. Als Belohnung für eine Schadenmeldung darf Max die längst erträumte Fahrt durch den Gotthard aus-



führen. Er reist unter kundiger Führung auf dem vordersten Sitz des Roten Pfeils und auf dem Stand einer modernen Schnellzugslokomotive. Auf jedem Streckenstück erfährt der wißbegierige Junge im kurzweiligen Zwiegespräch Spannendes von den ausgeklügelten Sicherungen eines fahrenden Zuges, der Stärke und Leistungsfähigkeit unserer elektrischen Lokomotiven und vom vielfältigen Dienst im Zug und am Geleise.

Wie eindrucksvoll ist für ihn besonders die Fahrt auf der kühn angelegten Gotthardstrecke! Ein Bahnmeister weist ihn hier besonders auf die Gefahren des Gebirges hin und erzählt ihm vom zähen Kampf gegen Schnee und Fels.

Die vergnügliche, abwechslungsreiche Fahrt, die in klarer Sprache geschildert wird, gewährt dem jungen Leser auch einen Einblick in die gewaltige Verkehrsbedeutung unserer wichtigsten Transitlinie.

Schulfunk Mai 1945 Sendung jeweilen 10.20—10.50 Uhr

- 8. Mai, Basel : Vom Wunderklang der Geige. Von Dr. Leo Eder, Basel.
- 14. Mai, Basel : Wie eine Zeitung entsteht. Von Jacques Schaub, Binningen.
- 17. Mai, Bern : Das böse Eisen. Ein Gerichtstag im Mittelalter, Hörspiel von Ernst Balzli, Grafenried.
- 25. Mai, Zürich : Im Pfahlbaudorf. Neue Ausgrabungen. Bericht von Karl Keller-Tarnuzzer, Frauenfeld (Mundartsendung).
- 30. Mai, Zürich : Wohlauf zum frohen Singen ! Wir lernen ein neues Lied. Von Ernst Hörler, Zürich.

Kartenspende Pro Infirmitis

PRO INFIRMIS hilft nicht durch Almosen, sondern durch tätigen Beistand,
durch ärztliche Behandlung der Gebrechlichen,
durch Erziehung, Ausbildung und Vorbereitung der behinderten Jugend auf das
Erwerbsleben,
durch Prothesen, Stützapparate, Arbeitsgeräte, die unerlässlich sind zur Ausübung der
Berufsarbeit,

Weil Administr. und Expedition ehrenamtlich be-Freude u. Freiheit» so wohlfeil. Jährl. 12 Nrn. Fr 3.50.  sorgt werden, sind die Predigten «Von des Christen Postkarte an Pfarrer Heer, Maschwanden, genügt.



Schaffhauser Wolle
mit
TOP
Dekatur
filzt nicht
und geht nicht ein



Tricot-Stoff
maschenfest

Für 8 Tage
zur Ansicht!

die gute Qualität für Wäsche und Kleider.
Stets billige **Tricot-Resten**
Sagen Sie uns, was Sie anfertigen möchten,
damit wir Ihnen passende Couponsauswahl
senden können.

TRICOT-GERBER · REINACH AG.